



Pressemappe

2012

PIRATEN Thüringen

Piratenpartei Deutschland
Landesverband Thüringen
Postfach 80 04 26
99030 Erfurt

Telefon: 0361-6606878
Fax: 0361-6606879
E-Mail: info@piraten-thueringen.de

Grußwort

Herzlich willkommen!

Ein turbulentes Jahr 2011 liegt hinter den Piraten in ganz Deutschland - und auch in Thüringen hat sich so einiges getan.

Neben einem großen Mitgliederansturm durch die Berliner Piraten bei der Wahl des Abgeordnetenhauses und durch die Landtagswahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen 2012 sind unsere Mitgliederzahlen immens angewachsen.

Auch strukturell haben wir uns etwas verändert: so dürfen wir seit Anfang 2012 sechs neue Kreisverbände willkommen heißen, die ortsansässigen Piraten und interessierten Bürgern Anlaufstellen liefern sollen. Zudem traten wir bei den diesjährigen Oberbürgermeisterwahlen als Unterstützer parteiloser bzw. überparteilicher Kandidaten an.

Die etablierten Parteien können uns nicht weiter ignorieren, sondern müssen sich mit uns und unserem Programm auseinandersetzen. Plötzlich schwirren durch alle Parteien Begriffe wie "Transparenz" und "Bürgerbeteiligung". Ob diese Themen wirklich bewusst umgesetzt werden, müssen wir natürlich weiter beobachten.

Auch wir werden unser Programm beständig weiter entwickeln, denn die Welt steht nicht still, und wir stehen jeden Tag vor neuen Herausforderungen. Die Bürger wollen von uns Antworten auf wichtige Fragen, und wir wollen diese möglichst gemeinsam mit ihnen finden.

Dabei sollte es unser Ziel sein, uns als Partei zwar zu professionalisieren, jedoch ohne uns zu etablieren und damit unsere Werte und Ziele aufzugeben.

Die PIRATEN Thüringen

Inhalt

| | |
|---|----|
| Grußwort | 2 |
| Vorstand | 4 |
| Leitlinien der PIRATEN Thüringen..... | 9 |
| Thüringer Piraten auf kommunaler Ebene..... | 17 |
| Oberbürgermeisterkandidaten 2012 | 18 |
| Glossar | 20 |
| Kontakt & Ansprechpartner | 21 |
| Notizen | 22 |



Foto | Presstribüne auf dem Bundesparteitag 2012.1 in Neumünster (CC BY-NC Frank Coburger)

Vorstand

Der aktuell amtierende Vorstand der PIRATEN Thüringen wurde am 12. Mai 2012 auf dem Landesparteitag in Erfurt-Schmira gewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:



Vorsitzender
Gerald Albe
(Jena)

Vertretung der Partei nach innen und außen, Mitgliederkommunikation

gerald.albe
@piraten-thueringen.de



Stellv. Vorsitzender
Carsten Eckart
(Hermsdorf)

Vertretung der Partei nach innen und außen, Wahlvorbereitung, Dokumentation

carsten.eckart
@piraten-thueringen.de



Schatzmeister
Irmgard Schwentek
(Erfurt)

Finanzen, Controlling, Mitgliederverwaltung

irmgard.schwentek
@piraten-thueringen.de



Generalsekretär
Philipp Lehmann
(Erfurt)

Mitgliederverwaltung, Finanzen, innerparteiliche Transparenz, Kontakte zu Landesverbänden

philipp.lehmann
@piraten-thueringen.de



kommissar. Polit. Geschäftsführer
Henry Gießwein
(Altenburg)

Politische Geschäftsführung, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Web 2.0

henry.giesswein
@piraten-thueringen.de



Beisitzer
Robert Heße
(Jena)

Politische Geschäftsführung, Wahlvorbereitung, Inventar

robert.hesse
@piraten-thueringen.de



Der Vorstand ist jederzeit unter
der Rufnummer

0361-6606878

oder per E-Mail unter

vorstand@piraten-thueringen.de

erreichbar.

Polit. Geschäftsführer

Roland F. Teichert
(Ilmenau)

Politische Geschäftsführung,
Wahlvorbereitung, behördliche
Kontakte

(Juli 2012 zurückgetreten)

roland.teichert
@piraten-thueringen.de

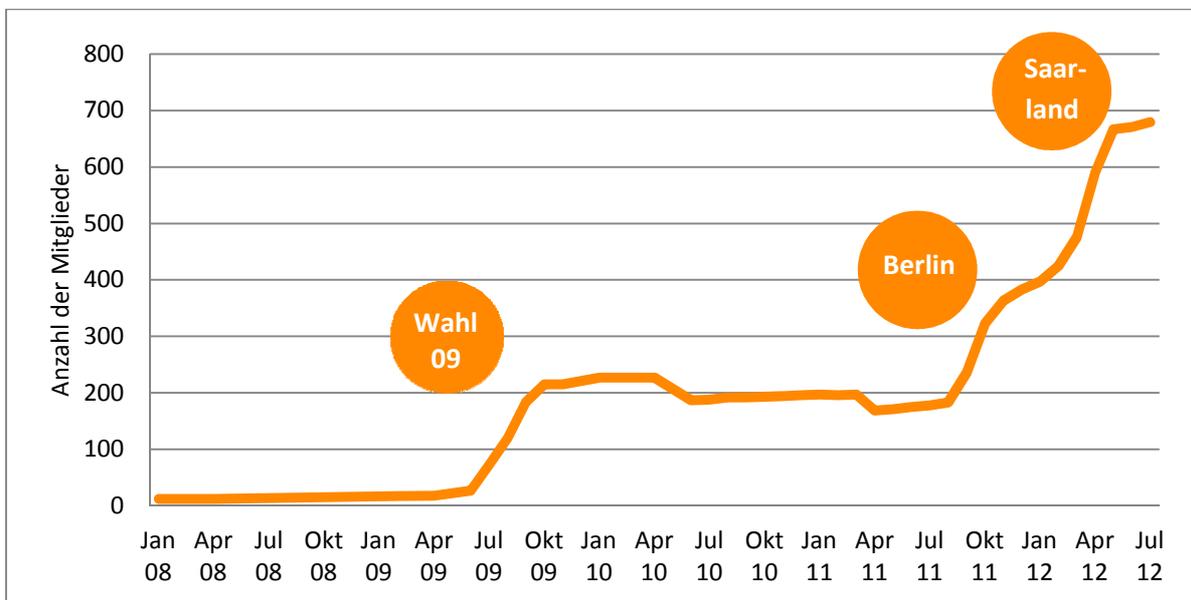


Foto | Der Vorstand der PIRATEN Thüringen (CC BY-NC Frank Coburger)

Wer sind die PIRATEN Thüringen?

Gründung und Entwicklung

Der Landesverband Thüringen der Piratenpartei Deutschland gründete sich am 28. Juni 2009 und trat im September 2009 erstmalig zur Bundestagswahl mit einer eigenen Landesliste an. Zurzeit sind mehr als 550 Mitglieder im Landesverband organisiert – Tendenz steigend. Im August 2009 wurde der Kreisverband Jena und im Januar 2010 der Kreisverband Erfurt gegründet. Der Wahlerfolg bei den Berliner Abgeordnetenhauswahlen im September 2011 mit 8,9% der Stimmen sowie die Einzüge in die Landtage des Saarlands, Schleswig-Holsteins und Nordrhein-Westfalen im Jahr 2012 haben dazu geführt, dass sich die Mitgliederzahl in Thüringen in kurzer Zeit mehr als verdoppelte.



Graphik | Mitgliederentwicklung Thüringen seit LV-Gründung (Stand: 25. Juli 2012)

2012 gründeten sich sechs neue Kreisverbände im Altenburger Land, in Gera, im ILM-Kreis im Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Landkreis Gotha und die „Wartburgpiraten“ in Eisenach und dem Wartburgkreis.

Unter den 178 Piraten, inzwischen 170 kommunale und 19 Landtags-Mandate in 13 Bundesländern ausüben, sind auch ein Ortsteilrat in Jena und ein Stadtrat in Ilmenau.

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-----------------------------|--------------|----------------|--------------|----------------|
| Vorsitzender | H. Stiefel | | B. Schreiner | G. Albe |
| Stellv. Vorsitzender | S. Ortmann | S. Poßenau | P. Städter | C. Eckart |
| Schatzmeister | C. Fischer | I. Schwentek | | |
| Generalsekretär | C. Jurkowski | W. Schumacher* | H. Stiefel* | P. Lehmann |
| Pol. Geschäftsführer | B. Schreiner | | H. Krüger* | R. F. Teichert |
| Beisitzer | | D. Reinhardt* | | H. Gießwein |
| Beisitzer | | P. Städter | | R. Heße |

Graphik | Bisherige Vorstandsmitglieder der PIRATEN Thüringen (*vor Amtsende zurückgetreten)

Wahlergebnisse der PIRATEN Thüringen

Die Piratenpartei erhielt zur EU-Parlamentswahl 2009 in Jena ihr deutschlandweit fünftbestes Ergebnis mit 1,8% der Stimmen.

Im Anschluss daran sammelten die PIRATEN Thüringen binnen drei Wochen 2600 Unterstützungs-Unterschriften für die Zulassung ihrer Landesliste zur Bundestagswahl 2009. Bei dieser Wahl gelang es ihnen, 2,5% der Stimmen zu erlangen und damit das bundesweite Ergebnis von 2% zu übertreffen.

Besonders hervorzuheben sind hier die Erfolge in Ilmenau (6,1%), Jena (4,8%) und Erfurt (3,4%). Auch in anderen Thüringer Wahlkreisen wurden bei der Bundestagswahl überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt.

Bei den Ortsteilratswahlen in Jena am 29. August 2010 konnten die PIRATEN je ein Mandat für die Stadtteile Zentrum und West erringen, und in der Folge konnten zwei Piraten jeweils das Amt eines stellvertretenden Ortsteilbürgermeisters erringen. Ende 2011 folgte der Rücktritt eines Piraten.

Die PIRATEN Thüringen planen, sich sowohl für die Bundestagswahl 2013 als auch für die Kommunal-, Landtags- und Europawahl 2014 aufzustellen.

Nur eine weitere Partei?

Die tägliche politische Arbeit der PIRATEN Thüringen unterscheidet sich fundamental von der anderer Parteien. Wir sind eine basisdemokratische Partei, und dieses grundlegende Prinzip schlägt sich natürlich in unserer Arbeit nieder. Jeder Prozess kann direkt und ohne Umwege mitgestaltet werden. Durch diese offene Form der Entscheidungsfindung unserer vielen verschiedenen Mitglieder können ideologiefrei und zielführend Lösungen gefunden werden.

Dabei greifen wir natürlich auf moderne Kommunikationsmittel zurück und sind damit bei unserer Arbeit nicht nur schneller, sondern auch flexibler und integrativer als andere Parteien.

Aber nicht nur das setzt uns von anderen Parteien ab. Die PIRATEN Thüringen stehen für einen ganz neuen Politikstil: offen, basisdemokratisch, zielorientiert, bürgernah und transparent.

Piraten als internationale Bewegung

Als im Jahr 2003 in Schweden das "Antipiratbyrå" (Anti-Piraten-Büro, eine schwedische, nichtstaatliche Organisation zur Durchsetzung von Eigentumsansprüchen) eingerichtet wurde, dauerte es nicht lange, bis sich auch das "Piratbyrå" (Piraten-Büro) formierte.

Aus dieser politischen Gruppe entsprangen verschiedene Projekte, unter anderem auch der weltgrößte BitTorrent-Tracker: The Pirate Bay. Das Piraten-Büro schuf auch die politischen Grundideen, die als programmatische Basis für die erste Piratenpartei dienten. Diese gründete sich am 1. Januar 2006 als "Piratpartiet" und trat noch im gleichen Jahr zur schwedischen Reichstagswahl an.

Diesem Beispiel folgend, gründeten sich noch vor Ende des ersten Jahres weitere Piratenparteien. Eine der ersten war die Piratenpartei Deutschland, die am 10. September 2006 in Berlin gegründet wurde, und inzwischen zur größten der zahlreichen Piratenparteien weltweit heranwuchs. Um über Grenzen hinweg besser zusammenarbeiten zu können, gründeten 22 Piratenparteien im April 2010 die "Pirate Parties International".

Leitlinien der PIRATEN Thüringen

Die Piratenpartei überspannt alle gesellschaftlichen Schichten und gehört keinem traditionellen politischen Lager an. Piraten arbeiten themen- und lösungsorientiert an den Problemstellungen der Gegenwart und Zukunft.

Freiheit in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts ist für uns als sozialliberale Grundrechtspartei mit basisdemokratischen Strukturen identitätsstiftend.

Im Bemühen der Menschheit Raum und Zeit zu überwinden, tritt mit dem Internetzeitalter ein Epochenwandel ein, der ein neues Verständnis des Freiheitsbegriffs mit sich bringt: Freiheit durch Gleichberechtigung. Freiheit durch Meinungsäußerung. Freiheit durch allgemeinen Zugang zu Bildung und Wissen. Freiheit durch Verzicht auf Hierarchien und Autoritäten. Freiheit durch Teilhabe und Pluralismus. Freiheit durch Selbstverwirklichung und Selbstbestimmtheit. Die Piraten suchen im Sinne dieser grundlegenden Wertevorstellung nach neuen Lösungsansätzen in allen politischen Bereichen. Dabei verstehen wir uns entgegen herkömmlicher Parteien als eine Art Bürgerbewegung, die die Mitbestimmung der Menschen in den Mittelpunkt stellt, um gemeinsam eine Gesellschaft von morgen zu gestalten.

Wir haben nicht für alle Problemstellungen sofort eine Lösung, aber wir stellen Fragen und suchen mit allen Menschen aus Thüringen, Deutschland und der ganzen Welt nach Antworten.

Demokratie & Bürgerbeteiligung

Die Idee der Demokratie ist es, die individuellen Meinungen der Bürger abzubilden. In konstruktiven Diskursen sollen durch diesen Prozess Gesetze entstehen, die eine freie Entfaltung des Einzelnen und ein faires Miteinander aller Teile der Gesellschaft gleichberechtigt ermöglichen. Die gegenwärtige Form der repräsentativen Demokratie stößt dabei an ihre Grenzen.

Viele Entscheidungen in Vergangenheit und Gegenwart wurden ohne Berücksichtigung des Bürgerwillens getroffen. Die Beteiligung der Bürger soll durch neue Wege der Demokratie vereinfacht und damit die Bürgernähe der Parlamente sowie der Verwaltungen gestärkt werden.

Transparenz

Transparenz bedeutet, dass politische Prozesse nachvollziehbar und alle mit ihnen verbundenen Informationen dauerhaft öffentlich zugänglich sind.

In Thüringen werden Entscheidungen in politischen Bereichen häufig unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorbereitet und getroffen. Nicht zuletzt dadurch werden interessierte Bürger weitgehend von der politischen Mitwirkung ausgeschlossen.

Öffentliche Verwaltung und Parlamente müssen im Sinne des Bürgers handeln. Es ist dem Bürger jedoch oft nicht möglich, Entscheidungsprozesse zu überprüfen. Wir fordern umfassende Transparenz bei Vorgängen der Entscheidungsfindung.

Datenschutz und Informationsfreiheit

In einer Informationsgesellschaft bedeutet Information Macht. Immer mehr private und staatliche Stellen sammeln umfangreiche Daten über die Bürger oft ohne deren Wissen und Einverständnis und ohne Notwendigkeit. Wir Piraten treten für informationelle Selbstbestimmung des Bürgers und generelle Datensparsamkeit ein.

Bildung

Deutschland entwickelt sich momentan von einer Industrie- zu einer Wissensgesellschaft. In einem Land ohne nennenswerte Bodenschätze ist die Bildung aller Generationen das Fundament unserer Gesellschaft. Bildung sichert unseren Lebensstandard und ist die unerlässliche Voraussetzung für eine verantwortungsvolle Teilhabe an unserer Demokratie. Gerade im wichtigen und sensiblen Bildungssektor wird jedoch die finanzielle Ausstattung reduziert. Dadurch wird die Grundlage für unser Gemeinwohl gefährdet. Daher stehen die Piraten für eine umfassende Förderung der Bildung ein.

Bildungspolitik

Schwerpunkt der Bildungspolitik muss die Gleichwertigkeit der Abschlüsse verschiedener Länder und der Abgleich der Lehrinhalte zwischen den Ländern werden. Der freie Zugang zu öffentlichen Bildungs- und Kulturangeboten und insbesondere die Verhinderung der Studiengebühren sind Ziele unserer Politik. Erforderlich ist eine kritische Überprüfung der Einflussnahme von Interessengruppen auf die Bildung. Die PIRATEN Thüringen streben den lückenlosen Einsatz freier, quelloffener Software im Bildungssektor an.

Universitäten und Hochschulen

Thüringen ist Wissenschaftsstandort. Die verschiedenen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind Orte der geistigen Begegnung und Impulsgeber für Thüringen. Davon profitiert auch die Wirtschaft: durch Anregungen aus Wissenschaft und Forschung können gemeinsame Innovationen in Markterfolge übersetzt werden. Damit dies weiter so bleibt, muss eine engere Vernetzung der verschiedenen Hochschulstandorte innerhalb und außerhalb Thüringens und auch weltweit weiter vorangetrieben werden. Die PIRATEN Thüringen stehen für einen gleichen, freien und unentgeltlichen Zugang zu allen öffentlichen Hochschuleinrichtungen ein.

Kulturentwicklung

Eine wichtige Aufgabe des Landes ist die Planung und Förderung einer Kulturentwicklung mit größtmöglicher Spannweite. Die kulturelle Bildung des Menschen dauert ein Leben lang an und deshalb sollte eine Beteiligung und Mitwirkung eines jeden Bürgers in jedem Altersabschnitt unterstützt werden. Die in Thüringen noch vorhandene kulturelle Infrastruktur gilt es zu erhalten und kontinuierlich auszubauen. Die PIRATEN Thüringen fordern die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen und Fördermittel für alle Kunst- und Kultursparten, um eine umfassende und langfristige Weiterentwicklung gewährleisten zu können. Sämtliche Kultureinrichtungen sollten für alle Gesellschaftsschichten offenstehen, wobei ausschließlich öffentlich finanzierte Einrichtungen durch gestaffelte Eintrittspreise, beziehungsweise durch kostenfreien Zugang, den Besuch aller Menschen zu ermöglichen haben.

Digitale Kultur

Die digitale Revolution bewirkt eine große Veränderung der Lebenswelt vieler Bürger. Eine kosteneffiziente und bürgernahe Verwaltung wird durch die neuen Medien schnell und effektiv möglich. Wir Piraten treten für eine umfassende Nutzung dieses modernen Werkzeugs der Mitbestimmung ein, ohne die künstlichen Schranken proprietärer Produkte. Die Chancen der modernen Medien und freier Lizenzen sollten auch die öffentlichen Rundfunkanstalten erreichen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die PIRATEN Thüringen setzen sich für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Die folgenden möglichen Maßnahmen zur Verbesserung sorgen nicht nur für Chancengleichheit, sondern bieten den Unternehmen nachweisbare Vorteile durch ein familienfreundliches Betriebsklima. Dabei sind die Berücksichtigung und Akzeptanz der familiären Verpflichtungen ein Merkmal für ein familienfreundliches Unternehmensklima. Wichtig hierbei ist nicht nur die Haltung der Unternehmensleitung, sondern auch die der Kollegen. Familienfreundliche Maßnahmen müssen keineswegs kostenintensiv sein. Wichtiger ist vielmehr, die Arbeitsbedingungen den Erfordernissen genau anzupassen.

Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes

Die PIRATEN Thüringen setzen sich dafür ein, dass das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz geändert wird: Arbeitnehmer, die anderen Betrieben überlassen werden, sollen für diese Flexibilität und die geringere Arbeitsplatzsicherheit einen Zuschlag auf die Entlohnung gegenüber den Festangestellten bekommen. Findet die für diese Arbeit übliche Entlohnung nach Tarifvertrag statt, soll der Zuschlag zum Tariflohn für die überlassenen Arbeitnehmer durch die Tarifpartner vereinbart werden. Für Bereiche, in denen keine Tarifverträge existieren, sind mindestens um 15% höhere Bezüge gegenüber den Festangestellten gleicher Qualifikation und Tätigkeit zu zahlen.

Solidarische Gesundheitspolitik

Die PIRATEN Thüringen fordern eine solidarische Gesundheitspolitik. Die Gesundheit des Menschen soll nicht länger als Ware gesehen werden. Eine gute Gesundheitsversorgung ist für uns Piraten neben gleichen Bildungschancen der Maßstab für die Stärke unseres Gemeinwesens, welches die Teilhabe für alle garantieren muss. Ein gerechter und einheitlicher Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung und Prävention für alle Menschen sind dafür zentrale Voraussetzungen. Die PIRATEN Thüringen lehnen deshalb die Zwei-Klassen-Medizin vehement ab und setzen sich für eine solidarische Gesundheitspolitik ein.

Migration und Integration

Das Ziel von Integration ist die Inklusion, das friedliche Zusammenwachsen zu einer Gemeinschaft, in der die demokratische, kulturelle und wirtschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen nicht von Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, Lebensalter, religiöser Überzeugung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten oder finanzieller Lage abhängt. Die Verantwortung für Gelingen oder Scheitern dieses Prozesses obliegt der Gesamtheit unserer Gesellschaft und damit jedem Einzelnen. Solidarität und Verständigung zwischen allen Menschen, unabhängig von ihrem rechtlichen Status und ihrer Herkunft, sind für uns ein hohes Gut. Rassismus jeder Art und andere Formen der Ausgrenzung lehnen wir ab.

Umwelt und Infrastruktur

Die Piratenpartei steht für das Prinzip der Nachhaltigkeit ein. Wir verstehen darunter die Veränderung der heutigen Verhältnisse hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Grundlage dafür ist ein transparenter und verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen, so dass diese in einer Weise genutzt und erhalten werden, dass sie auch für nachfolgende Generationen zur Verfügung stehen und die Menschheit würdig existieren kann.

Energiepolitik

Ziel der Energiepolitik der Piraten ist es, preisgünstige und umweltfreundliche Energie bereitzustellen, um den Lebensstandard und die Lebensqualität auch für nachfolgende Generation zu erhalten und zu verbessern. Wir streben eine dezentrale und heterogene Energieinfrastruktur an. Diese soll deutlich mehr Energie, insbesondere im Strombereich, bereitstellen, als regelmäßig genutzt wird. So wird es jederzeit möglich sein, Energie auch für neue und innovative Anwendungen zu nutzen und Stoffkreisläufe zu schließen.

Um diese Ziele zu erreichen, ist eine langfristig sichere und umweltschonende Energieinfrastruktur notwendig. Der Weg zum Umbau der Energieversorgung, hin zu einer generativen und nachhaltigen regenerativen Erzeugung, muss dabei mit Nachdruck beschritten werden. Die Speichermöglichkeiten müssen verbessert und die Nutzung muss

effizienter erfolgen. Die gesteckten Ziele sollen durch Förderung und Regulierung erreicht werden.

Fracking

Die PIRATEN Thüringen lehnen Hydraulic Fracturing, auch Fracking genannt, als Methode zum Abbau von fossilen Brennstoffen ab. Durch die Anwendung dieser Verfahren werden zahlreiche, zum Teil hochtoxische und karzinogene Stoffe in den Untergrund eingebracht, deren Ausbreitung und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bisher kaum abzuschätzen sind. Die konsequente Vermeidung von gesundheitsgefährdenden Verunreinigungen in Boden und Grundwasser stellt eine wesentliche Voraussetzung dar, um unkontrollierbare Risiken für uns und nachfolgende Generationen auszuschließen. Daher setzen wir uns in Thüringen, aber auch auf Bundes- und EU-Ebene, für ein Verbot von Fracking-Verfahren ein. Um den benötigten Energiebedarf zu decken, setzen wir statt dessen auf Effizienzsteigerung bei herkömmlichen Energieerzeugungsverfahren, Suffizienz bei der Energienutzung und eine Umstellung auf generative Energien. Fluktuationen bei Energieproduktion und -nutzung sollten durch moderne Verteilungs- und Speichertechniken ausgeglichen werden. Die Genehmigung und der Einsatz industrieller Verfahren zum Abbau von Rohstoffen müssen über das bisherige Bergrecht hinaus ebenso umwelt- und wasserrechtlichen Prüfungen unterzogen werden. Untersuchungen auf Naturverträglichkeit, Nachhaltigkeit, toxikologische Unbedenklichkeit und weitere gesundheitliche Auswirkungen sollten selbstverständlich sein. Derzeit angestrebte bzw. bereits abgeschlossene Verträge und erteilte Konzessionen für die Anwendung von Fracking-Verfahren sind vollständig offen zu legen und die Bürger der betroffenen Kommunen in einem transparenten und partizipativen Prozess zu informieren und einzubeziehen.

Tierschutz in der Nutztierhaltung

Die PIRATEN Thüringen setzen sich für eine Verbesserung des Tierschutzes in der Nutztierhaltung und damit auch für eine Verbesserung der Gesundheit der Menschen ein.

Pazifismus

Die PIRATEN Thüringen fordern die Beendigung der deutschen Beteiligung an allen militärischen Auseinandersetzungen. Wir lehnen jede Form von militärischer Gewaltanwendung entschieden ab. Krieg und andere militärische Auseinandersetzungen sind keine Lösung für politische, gesellschaftliche und religiöse Differenzen. Die deutschen Streitkräfte und Geheimdienste sollen ausschließlich für die Verteidigung des eigenen Hoheitsgebietes und für humanitäre Hilfseinsätze in Gebieten ohne bewaffnete Konflikte eingesetzt werden.

Die in der BRD stationierten ausländischen Truppen und deren militärischen Geräte, insbesondere atomare und konventionelle Waffen, sollen schnellstmöglich und vollständig abgezogen werden.

Die geräumten Kasernen und militärischen Flächen sollen für eine schonende zivile Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Geeignete Flächen wie Truppenübungsplätze sollen zu Reservaten für schützenswerte Pflanzen und Tiere erklärt werden.

Wir fordern ein Exportverbot von militärischen Rüstungsgütern und Waffen.

Staat und Religion

Piraten setzen sich für einen pluralistischen, freiheitlichen und weltanschaulich neutralen Staat ein.

Religiöse Freiheit

Freiheit und Vielfalt an kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Einstellungen und Sichtweisen, kennzeichnen die modernen Gesellschaften. Wir sehen den Staat in der Pflicht, diese Freiheiten zu garantieren. Dabei verstehen wir unter Religionsfreiheit nicht nur die Freiheit zu einem persönlichen Glauben und zur Ausübung einer Religion, sondern auch die Freiheit von religiöser Bevormundung. Wir erkennen und achten die Bedeutung, die individuell gelebte Religiosität für den einzelnen Menschen erlangen kann.

Weltanschaulich neutraler Staat

Die weltanschauliche Neutralität des Staates ist eine notwendige Voraussetzung für die gedeihliche Entwicklung des Gemeinwesens. Ein säkularer Staat erfordert die strikte Trennung von religiösen und staatlichen Belangen. Finanzielle und strukturelle Bevorzugungen einzelner Glaubensgemeinschaften sind daher abzubauen.

Verträge zwischen Staat und Religionsgemeinschaften, die finanzielle Vorteile oder direkte Leistungen an religiöse Institutionen enthalten, sollen beendet und abgelöst werden. Weil die diskriminierungsfreie Regelung eines staatlichen Einzugs von Kirchenbeiträgen nicht möglich ist, sind die Regelungen über die Kirchensteuer abzuschaffen. Das sorgt auch dafür, dass staatliche Stellen, im Sinne der Datensparsamkeit, die Religionszugehörigkeit nicht mehr erfassen müssen.

Staatliche Einrichtungen müssen religionsneutral auftreten. Deshalb dürfen religiöse Symbole dort nicht von Amts wegen angebracht werden. Wo möglich sollen bereits existierende religiöse Symbole aus staatlichen Einrichtungen entfernt werden. Individuelle Religionsausübung von Beamten oder staatlichen Angestellten (etwa tageszeitgebundene Gebete oder das Tragen von religiösen Symbolen am Körper) ist, im Sinne der Religionsfreiheit, auch in staatlichen Einrichtungen zu ermöglichen.

Was alle Piraten eint

Die PIRATEN Thüringen mischen sich in die Landespolitik des Freistaates ein, sind aber natürlich auch Teil einer bundesweiten und sogar weltweiten Bewegung. Diese Bewegung wächst mit jedem Tag und beginnt schon jetzt, die Welt zu verändern.

Mehr Demokratie wagen

Die Piratenpartei Deutschland sieht Demokratie als die bestmögliche Herrschaftsform, da nur eine echte Demokratie ein faires und gerechtes Miteinander, sowie den Ausgleich der Interessen Einzelner innerhalb des Staates ermöglicht.

Mehr Teilhabe

Wir Piraten streben eine möglichst weitreichende demokratische Gleichberechtigung aller Menschen an. Deswegen ist es Ziel der Piratenpartei, die direkten und indirekten demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten jedes Einzelnen zu steigern und die Partizipation jedes einzelnen Mitbürgers an der Demokratie zu fördern.

Neue Wege erkennen

Digitale Medien erhöhen die Geschwindigkeit des Informationsaustausches in der Gesellschaft enorm. Es ist in der heutigen Zeit ein Leichtes, große Mengen an Informationen zu durchsuchen und allen zugänglich zu machen. Das alles ermöglicht ganz neue und vorher undenkbare Lösungsansätze für die Verteilung von Macht im Staate; vor allem eine dezentrale Verwaltung wird auf diese Weise stark vereinfacht. Die digitale Revolution ermöglicht der Menschheit eine Weiterentwicklung der Demokratie, bei der die Freiheit, die Grundrechte – vor allem die Meinungsfreiheit – sowie die individuellen Mitbestimmungsmöglichkeiten gestärkt werden können. Die Piratenpartei sieht es als ihre Aufgabe an, die gelebte Demokratie in der Bundesrepublik bei ihrer Anpassung an die neuen Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts zu begleiten und zu gestalten.

Gewaltenteilung und Freiheit stärken

Eine möglichst umfangreiche und sinnvolle Gewaltenteilung im Staat erachten wir PIRATEN als absolut notwendig. Gerade die Unabhängigkeit der Judikative gilt es zu stärken – vor allem diejenige des Bundesverfassungsgerichts, da es sich gegenüber Legislative und Exekutive bereits mehrfach als Schützer der individuellen Grundrechte erwiesen hat.

Wir PIRATEN sind überzeugt, dass die Gemeinschaft Einzelne nicht bevormunden darf. Damit der Bürger wohl überlegte Entscheidungen treffen können, benötigen sie eine gute, dezentrale, möglichst unabhängige, vielstimmige und stets wachsame Publikative aus Presse, Blogs und anderen Formen medialer Öffentlichkeit. Eine solche Publikative ist daher für das Funktionieren der Demokratie unabdingbar. Diese kritische Vierte Gewalt zu ermöglichen und vor Einschränkungen zu schützen, sehen wir als wichtige Aufgabe des Staates und aller Demokraten an.

Mehr Demokratie beim Wählen

Wir Piraten setzen uns für mehr Freiheit und Unabhängigkeit der einzelnen Abgeordneten in den Parlamenten ein. Um Fraktionsdisziplin und Parteiendruck zu verringern, muss der Einfluss der Wählenden auf die personale Zusammensetzung der Parlamente gestärkt werden. Zu diesem Zweck ist auch für die Wahlen auf Bundes- und Landesebene die Möglichkeit zu schaffen, Kandidaten verschiedener Parteilisten zu wählen (Panaschieren) und auch gezielt einzelne Kandidaten durch Kumulieren zu stärken. Der Einfluss taktischer Stimmabgabe ist zu verringern, damit kleine und neue Parteien ihr reales Wählerpotential ausschöpfen können.

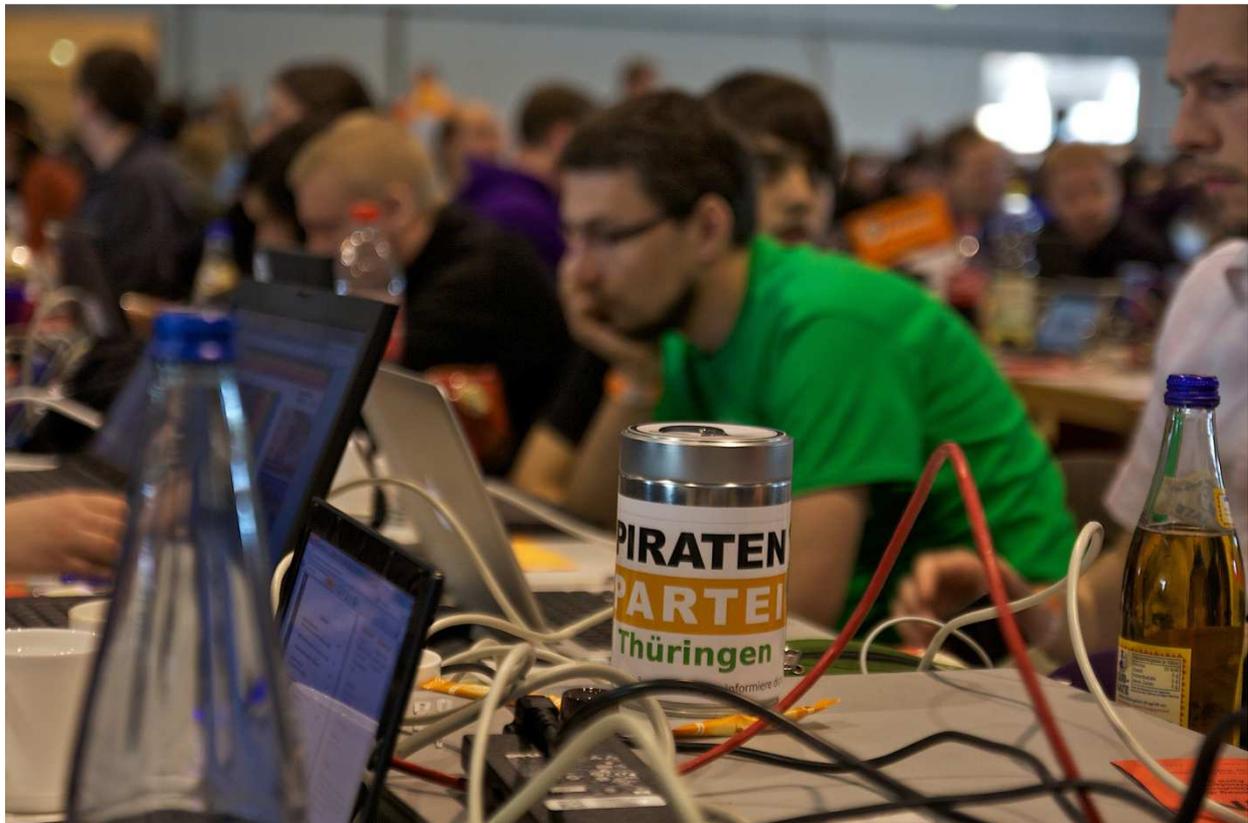


Foto | Thüringer Piraten auf dem Bundesparteitag 2012.1 in Neumünster (CC BY-NC Frank Coburger)

Thüringer Piraten auf kommunaler Ebene

Vielerorts sind PIRATEN aktiv und arbeiten zu lokalpolitischen Themen. Dabei gilt immer der Grundsatz, dass wir eine sachorientierte Politik für den Bürger machen werden.

Transparenz des Stadtrates und in der Kommunalpolitik

Die Piraten treten für eine transparente Kommunalpolitik ein, die es jedem Bürger ermöglicht, sich umfassend zu informieren, und somit den Grundstein für politische Entscheidungen bildet. Auch hier arbeiten alle Kreisverbände daran, dem Bürger diese Informationen zugänglich zu machen.

Arbeit an den lokalen Problemen der Kommunen

Jede Stadt ist anders, und jede Stadt hat ihre eigenen schönen Seiten, aber auch ihre eigenen Probleme. Und natürlich arbeiten die PIRATEN Thüringen an den Lösungen kommunaler Probleme direkt mit. Leider besteht die erste Hürde im Allgemeinen darin, dass die jeweiligen Stadt- und Gemeinderäte auf die Probleme der Bürger überhaupt aufmerksam gemacht werden müssen.

Aber auch die Möglichkeit, demokratisch über große Baumaßnahmen zu entscheiden und an der Planung zu partizipieren, wurde und wird durch die PIRATEN vor Ort geschaffen. Darunter fällt die z.B. Jenaer Initiative "Mein Eichplatz".

Darüber hinaus stehen die PIRATEN Thüringen überall für eine bürgernahe Politik und sind damit immer an den Lösungen der akuten kommunalen Probleme beteiligt.

Oberbürgermeisterkandidaten 2012

2012 wagten die PIRATEN Thüringen in verschiedenen Städten in Thüringen den Angriff auf die Rathäuser. Hier finden Sie eine kurze Vorstellung der überparteilichen bzw. parteilosen Kandidaten, die wir dabei unterstützt haben:

PIRATEN Erfurt



Peter Brückner
parteilos

Wahlergebnis: 5,5%

PIRATEN Gera



Dr. Ulrich Porst
parteilos

Wahlergebnis: 20,0%

<http://www.ulrich-porst.de>

PIRATEN Gotha



Alexander Linß
parteilos

Wahlergebnis: 7,2%

<http://www.facebook.com/Linss.fuer.Gotha>

PIRATEN Ilm-Kreis



Daniel Schultheiß
Wahlbündnis Ilmenau

Wahlergebnis: 29,1%

www.wahlbuendnis.info

PIRATEN Jena



Andreas Mehlich
parteilos

Wahlergebnis: 9,0%

<http://www.jenapolis.de/mehlich>



Foto | Thüringen-Tisch auf dem Bundesparteitag 2012.1 in Neumünster (CC BY-NC Frank Coburger)

Glossar

15 Piraten

sind die 15 aus Versehen anlässlich der Berliner Wahl des Abgeordnetenhauses 2011 auf-gestellten und allesamt gewählten Vertreter der Piratenpartei.

Antragsfabrik

ist ein Werkzeug im Internet, das die Piratenpartei dazu nutzt, um:

- » Anträge zu erstellen
- » Anträge öffentlich im Wiki zu hinterlegen
- » Anträge zu diskutieren

Baum , toter

Auch als Holzmedium bekannt. Hiermit sind sämtliche analogen Datenträger gemeint, die aus Papier oder Pappe bestehen und zumeist im Buchhandel oder am Kiosk erhältlich sind. Wird auch gerne von interessierten Mitmenschen am Infostand abgegriffen.

BGS

Bundesgeschäftsstelle.

Bings

(seltener auch Dings) steht für Heidenheim an der Brenz, Baden-Württemberg, wo der BPT2011.1 stattfand. Niemand konnte - oder wollte - sich Heidenheim merken. Deswegen wurde, in Erinnerung an den berühmten Parteitag 2010 in Bingen, auf Bings umgeschwenkt. Es handelt sich hierbei um einen viral gewordenen freud'schen Versprecher.

Bullshit Bingo®

Wie das traditionelle Bingo®, nur ohne Zahlen. Stattdessen sind altbekannte Phrasen und Insiderwitze in den Feldern notiert, die dann während einer laufenden Veranstaltung durchgestrichen werden, sobald sie über ein Mikrofon erwähnt werden.

BuVo

ist der Bundesvorstand.

CC (Lizenz)

Hierbei handelt es sich nicht um ein kopiertes Werk, sondern um eine freie Lizenz, unter der ein Werk steht. CC steht dabei für „Creative Commons“. Prinzipiell zeigt das Kürzel an, dass das Werk frei genutzt werden kann, aber der Urheber muss genannt werden. Um mehr Kontrolle über sein Werk zu haben, kann er verschiedene CC-Lizenzen verwenden:

- »» CC-SA: Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen
- »» CC-ND: Namensnennung-Keine Bearbeitung
- »» CC-NC: Namensnennung-Nicht-kommerziell

Delegierte

gibt es in der Piratenpartei nicht. Wer auch nur das Wort „Delegierte“ im Bezug auf Parteitage verwendet, könnte Gefahr laufen über die Planke geschickt zu werden. (Sprich eine Zwangsmitgliedschaft in der FDP zu bekommen.)

Demokratie

Herzensangelegenheit der Piraten, oft Gegenstand diverser sinnvoller oder auch sinnentleerer Diskussionen. Die Piraten haben sich vor allem auf die Weiterentwicklung und Verbesserung basisdemokratischer Prinzipien spezialisiert.

Eichhörnchen, transsexuelles

Das transsexuelle Eichhörnchen existiert nebst Frau und Mann als anerkannte Daseinsform in der Piratenpartei. Wer dem transsexuellen Eichhörnchen nicht gerecht wird, ist ein Sexist und somit unpiratig. Für IMMER.

Frauenquote

ist eine Sache, die wir als Piraten sehr kontrovers diskutieren. Das reinste Minenfeld.

GG

Das Grundgesetz ist - als ultimative Fernkampf-Waffe zur Wahrung der Demokratie - leider noch nicht in Pflastersteinform verlegt worden.

GO-Antrag

in der Regel ein Geschäftsordnungsantrag, der nicht nur schriftlich sondern auch durch das Heben beider Hände und lautem Ruf „GO-Antrag!“ signalisiert wird.

LaVo

ist der Landesvorstand.

Lqfb

Liquid Feedback – sollte jetzt jeder kennen.

Mandate

Eines der Kaperziele der Piraten. Je mehr Mandate, desto mehr Klarmachen zum Ändern.

Mem (Meme, Internetmem)

Eine Bezeichnung für kulturelles „Erbgut“, von Richard Dawkins im Jahr 1979 als theoretisches Gegenstück zum Gen entwickelt. Im Alltag des Internets ist ein Mem ein Insiderwitz der sich dank der digitalen Kommunikationstechnik rasant verbreiten kann.

ML

Eine Mailingliste ist ein E-Mail-Verteiler. Die Piratenpartei bietet eine große Anzahl verschiedener Listen an.

Offenbings

ist die inoffizielle Bezeichnung auf Twitter für den Veranstaltungsort des letzten BPT in Offenbach. Es lehnt sich an das Wortspiel Bings zum letzten BPT in Heidenheim an.

PAV oder PAV!!!1!!elf!!

Das ParteiAusschlussVerfahren. Standardverfahren um missliebige Parteimitglieder loszuwerden. Bis jetzt nur einmal geglückt.

Piratengrippe

Wenn viele Piraten zusammentreffen teilen sie nicht nur ihre Gedanken, Gefühle und Anträge, sondern auch ihre Keime. Besonders ausgiebiges Gruppenkuscheln kann zu Ansteckungen führen, die jedoch meist mit Stolz und Würde geduldet werden. Sharing ist ja Caring. Das gilt auch für Viren und Bakterien. (Hauptsache der Rechner ist gesund!)

PolGF, PolGes

ist der Politische Geschäftsführer einer Gliederung

Programm

Die sich, wie das Universum, ständig ausdehnende Masse an Forderungen und Ideen für eine lebenswerte Zukunft auf dieser Welt, welche sich dann in schriftlicher Form in einem jeweils aktuellen und relevanten Programmheft wiederfindet.

Quote

Manche Piraten sagen, dass man für jeden Menschen eine eigene Quote einrichten müsste, um wirklich gerecht zu sein.

Wahlen

Heiliges Ritual der Piratenpartei. Wird mit Freuden und Glück im Herzen bei ausgeschalteten Kameras und Fotoverbot begangen.

Kontakt & Ansprechpartner

Landesverband Thüringen

Piratenpartei Deutschland
Landesverband Thüringen
Postfach 80 04 26
99030 Erfurt

Telefon: 0361-6606878
Fax: 0361-6606879
E-Mail: info@piraten-thueringen.de
Twitter: <http://twitter.com/PiratenTH>

Kreisverbände in Thüringen

KV Altenburger Land

Vorsitzender: Daniel Brumme
E-Mail: vorstand@piraten-altenburger-land.de

KV Gotha

Vorsitzender: Michael Gerlach
E-Mail: vorstand@piraten-gotha.de

KV Wartburgkreis/Eisenach

Vorsitzender: Tommy Artus
E-Mail: vorstand@wartburgpiraten.de

KV Ilm-Kreis

Vorsitzender: Jens Reinsberger
E-Mail: vorstand@piraten-ilmkreis.de

KV Erfurt

Vorsitzender: Tim Staupendahl
E-Mail: vorstand@piraten-erfurt.de

KV Jena

Vorsitzender: Bastian Ebert
E-Mail: vorstand@piraten-jena.de

KV Gera

Vorsitzender: Uwe Rüdiger
E-Mail: vorstand@piraten-gera.de

KV Schmalkalden-Meiningen

Vorsitzender: David Reinhardt
E-Mail: vorstand@piraten-schmalkalden-meiningen.de

Notizen